

Sekretariat  
Räffelstrasse 20  
Postfach  
8045 Zürich

Telefon 044 388 71 93  
sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch  
www.zh-sozialkonferenz.ch

## Newsletter 7 – September 2024

- **Regelmässiger Austausch der SoKo mit der Gesundheitsdirektion und der SVA Zürich**
- **Stand der Dinge betreffend SoKo-Asylempfehlungen**
- **Studie betreffend privater Unterbringung von Geflüchteten**
- **Erwerbstätigkeit von Schutzbedürftigen mit Status S**
- **Lohnanfragen in den nicht regulierten Branchen**
- **Jahresbericht 2023**
- **SoKo-Strategie 2025 bis 2028**
- **Aktuelle Weiterbildungsangebote**

### **Regelmässiger Austausch der SoKo mit der Gesundheitsdirektion und der SVA Zürich**

Die Sozialkonferenz trifft sich zweimal jährlich mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und der SVA Zürich. Beim letzten Treffen am 11. Juli 2024 wurden wichtige Themen zur Zusammenarbeit bei der Übernahme von Krankenkassenprämien für Sozialhilfebeziehende besprochen. Im Mittelpunkt stand das Anliegen der SoKo, den jährlichen KVG-Leitfaden grundlegend zu überarbeiten und auf die wesentlichen Revisionsthemen zu beschränken. Zudem wurde vorgeschlagen, die Prozessabläufe zur KVG-Prämienübernahme für Sozialhilfebeziehende zu vereinfachen. Hier könnten die Abläufe bei den Ergänzungsleistungen als Vorbild dienen. Ein weiteres Thema war der hohe Aufwand für die Sozialdienste beim jährlichen Krankenkassenprämienwechsel. Zur bestehenden elektronischen Schnittstelle (SoHi-Tool) zwischen der SVA Zürich und den Gemeinden im Kanton wurden positive Erfahrungen berichtet. Die Gesundheitsdirektion wies darauf hin, dass die Gemeinden nicht konsequent melden, wenn sie ausnahmsweise Bruttoprämien übernehmen müssen. Die SVA prüft die Einführung eines speziellen Buttons im SoHi-Tool zur Kennzeichnung dieser Fälle.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitsdirektion zeigten sich offen für die Anliegen der Sozialkonferenz. Im Rahmen politischer Vorstösse im Kantonsrat werden Fragen zur Optimierung der Verwaltung im Bereich der Sozialhilfe und Krankenkassenprämien behandelt. Ein Postulat fordert die Gesundheitsdirektion auf, einen Erfahrungsbericht zum aktuellen IPV-System zu erstellen, um die Effizienz und Wirksamkeit des Systems zu bewerten und mögliche Verbesserungen zu identifizieren. Es bietet sich dabei die Gelegenheit, die Anliegen der SoKo im Rahmen der Berichtserarbeitung für das Postulat einfließen zu lassen. Der nächste Austauschtermin findet Ende Januar 2025 statt.

### **Stand der Dinge betreffend SoKo-Asylempfehlungen**

An die SoKo werden immer wieder Fragen im Zusammenhang mit den neuen Empfehlungen bezüglich Geldleistungen für Asylsuchende, Schutzbedürftige und vorläufig aufgenommene Ausländer/innen gestellt. Die SoKo hat ihre Empfehlungen überarbeitet, will aber mit diesen – mit einer allfälligen Erhöhung des Grundbedarfs bei Schutzbedürftigen und vorläufig aufgenommenen Ausländer/innen – einer möglichen Vernehmlassung durch die kantonsrätliche Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) im Zusammenhang mit der Parlamentarischen Initiative (PI) «Mindesthöhe des Grundbedarfs für Asylfürsorge an

vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige» (Kr-Nr. 216/2022) nicht zuvorkommen. Die SoKo hat sich deshalb mit einem Brief an die KSSG gewandt und nachgefragt, welche nächsten Schritte in Bezug auf die PI geplant sind und wann ein Vernehmlassungsverfahren eröffnet wird.

### **Studie betreffend privater Unterbringung von Geflüchteten**

Im Rahmen des Postulats 23.3203 «Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg: Evaluation des Integrations- und Sparpotenzials einer Verstetigung der privaten Unterbringung im Asylwesen» hat das Staatssekretariat für Migration (SEM) die Firma BSS Volkswirtschaftliche Beratung beauftragt, eine Studie zur Evaluation der privaten Unterbringung von Geflüchteten durchzuführen. Die Firma BSS ist diesbezüglich an die SoKo gelangt. Aktuell werden in einigen Gemeinden Interviews zum Thema abgehalten. Gegen Ende Jahr soll zudem eine Online-Befragung gemacht werden. Ziel der Studie ist es, eine Übersicht über die private Unterbringung Geflüchteter in der Schweiz zu erlangen und die Einschätzung der Fachpersonen aus den Kantonen zu erheben.

### **Erwerbstätigkeit von Schutzbedürftigen mit Status S**

Personen mit Status S benötigen eine Arbeitsbewilligung vor Stellenantritt vom Amt für Wirtschaft (AWI), auch für Arbeitseinsätze im Rahmen der Arbeitsintegration oder für Schnupper- und Probeeinsätze ab vier Stunden. Zusätzlich braucht es für jeden internen Wechsel in einem Arbeitsintegrationsprogramm eine separate Arbeitsbewilligung. In absehbarer Zeit soll anstelle der heutigen Bewilligungspflicht eine Meldepflicht eingeführt werden (ca. per Mitte 2025). Ein entsprechender politischer Vorstoss (Motion 23.3968) befindet sich beim Bund in Vorbereitung und Umsetzung.

Der Kanton Zürich hatte vom 1. bis 31. Juli 2024 insgesamt 1'801 Gesuche zu bearbeiten, davon wurden 1'768 bewilligt. Die Bearbeitungszeit (inkl. Wochenende) liegt bei 13 Tagen, sie kann jedoch höher ausfallen, wenn Unterlagen nachgefordert werden müssen. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Gesuche vollständig einzureichen.

Aus Sicht des AWI verhindert die aktuelle Gesetzgebung die Eingliederung von Personen mit Status S ins Berufsleben nicht.

Bei Personen mit Status F oder B gilt seit Juni 2024 dagegen weder Bewilligungs- noch Meldepflicht.

### **Lohnanfragen in den nicht regulierten Branchen**

In nicht regulierten Branchen stellen sich – insbesondere auch bei Personen mit Status S – immer wieder Fragen bezüglich Höhe der Löhne. Diesbezügliche Lohnanfragen können an das Sekretariat der

[Tripartiten Kommission des Kantons Zürich](mailto:sekretariat@tpk.zh.ch) gerichtet werden: [sekretariat@tpk.zh.ch](mailto:sekretariat@tpk.zh.ch).

### **Jahresbericht 2023**

An der Mitgliederversammlung vom 27. Juni 2024 wurde der Jahresbericht 2023 verabschiedet. Er zeigt die verschiedenen Aktivitäten und Leistungen der SoKo im Jahr 2023 auf. Sie finden den Jahresbericht [hier](#)

## **SoKo-Strategie 2025 bis 2028**

Alle vier Jahre überarbeitet die SoKo ihre Strategie. Dazu setzt sie sich intensiv mit den sozialpolitischen Herausforderungen, welche die Zürcher Gemeinden betreffen, auseinander. Der Erarbeitungsprozess erfolgt partizipativ. In den letzten Monaten befassten sich die «Arbeitsgruppe Tätigkeitsschwerpunkte 2025 bis 2028» und der Leitende Ausschuss mit den Tätigkeitsschwerpunkten. Für die Jahre 2021 bis 2024 wurde eine Kurzevaluation durchgeführt und es wurde intensiv am Entwurf für die neuen Tätigkeitsschwerpunkte 2025 bis 2028 gearbeitet. Als nächster Schritt erfolgt die Vernehmlassung im Vorstand und in den Bezirkssozialkonferenzen.

## **Aktuelle Weiterbildungsangebote**

Die Kurse der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) bieten fachliche Weiterbildungen für Mitglieder, Sozialberater/innen, Sozialsekretär/innen und Sachbearbeiter/innen der Sozialbehörden. [Hier](#) finden Sie das aktuelle Kursprogramm. Gerne machen wir Sie auf drei aktuelle Kurse mit freien Plätzen aufmerksam:

### **Umgang mit fordernden Klientinnen und Klienten**

*Mittwoch, 2. Oktober 2024, von 9 bis 17 Uhr*

Wenn unterschiedliche Meinungen aufeinandertreffen, ist das Konfliktpotenzial hoch. Konflikte lassen sich nicht immer vermeiden, aber mit den entsprechenden Skills lassen sie sich meist effektiv meistern. Dieser Kurs gibt Ihnen die passenden Techniken und Methoden an die Hand, um mit schwierigen Situationen und Herausforderungen konstruktiv umzugehen und den Grundstein für positive Veränderungen zu legen. Bei Konflikten und auch bei von Ihnen als anspruchsvoll empfundenen Gesprächen geht es immer auch um Ihr Selbst- und Emotionsmanagement. Deshalb setzen Sie sich in diesem Kurs mit Ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinander.

*Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#)*

### **Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Sozial- und Bauabteilungen in der Stadt- und Gemeindeentwicklung**

*Dienstag, 5. November 2024, von 9 bis 17 Uhr*

Dieser Kurs wurde aufgrund von Inputs der Teilnehmenden der SoKo-Tagung vom 23. November 2023 zum Thema «Hausforderungen im Wohnungsmarkt» entwickelt. Die Herausforderungen für die lokale Entwicklung sind vielfältig, während die Ursachen auf dieser Ebene nur zum Teil beeinflussbar sind. Es geht beispielsweise um einen angespannten Wohnungsmarkt, Integrationsaufgaben, Verkehrsprobleme, oder einen zunehmenden Bedarf an Infrastruktur für Kinder oder ältere Menschen. Stadt- und Gemeindeentwicklung ist entsprechend nicht nur ein interdisziplinäres Arbeitsfeld, sondern auch eine Gemeinschaftsaufgabe. Die Strukturen und Handlungsweisen der lokalen Behörden und Verwaltungen stehen der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen aber oftmals im Wege. Vor diesem Hintergrund werden im Kurs Chancen und Notwendigkeiten der interdisziplinären/interprofessionellen Zusammenarbeit beleuchtet, um lokale Handlungsspielräume durch integrale Betrachtung unterschiedlicher Themen zu erweitern. Die Teilnehmenden lernen vor dem Hintergrund ihrer jeweils spezifischen Rahmenbedingungen, wie soziale und bauliche Aspekte der lokalen Entwicklung integriert berücksichtigt und die Zusammenarbeit zwischen Sozial- und Baubehörden verbessert werden können. Die Diskussionen im Kurs und die gemeinsame Erarbeitung strategischer Ansätze helfen, theoretische Konzepte und gute Beispiele auf ihre eigene Arbeitssituation anzuwenden.

*Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#)*

## Arbeitsorganisation im Kontext der Sozialhilfe

Dienstag, 5. November 2024, von 9 bis 17 Uhr

Unser Alltag in der Sozialhilfe ist eine spezielle Herausforderung und seine Planung ist anspruchsvoll. Mit entsprechendem Fachwissen und einer guten Technik lassen sich auch turbulente Arbeitstage erfolgreich planen. In diesem Fachkurs sind Sie auch richtig, wenn Ihnen scheinbar die Zeit fehlt, den Arbeitstag aktiv zu gestalten und zu strukturieren, da sich ständig dringende Pendenzen oder Unvorhergesehenes aufdrängen. Durch die im Fachkurs vermittelten Inhalte gelingt es Ihnen zukünftig, Ihren Arbeitsalltag erfolgreich zu planen und Ihre Aufgaben zu erledigen.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#)

